

MATERIALMAPPE

PRIMA FACIE

Monolog von Suzie Miller

Deutsch von Anne Rabe



Eine Inszenierung von Sonja Streifinger

Für alle ab der 11. Klasse

Spielzeit 2023/2024



INHALT

VORWORT	2
UNSERE INSZENIERUNG	3
BESETZUNG	3
DIE REGISSEURIN	4
DIE SCHAUSPIELERIN	5
PRIMA FACIE	6
INHALT	6
ÜBER DAS STÜCK	6
ÜBER DIE AUTORIN	7
THEMEN	8
PRIMA FACIE – BEDEUTUNG	8
STATISTIKEN	9
ANLAUFSTELLEN	11
ANREGUNGEN ZUR EIGENEN VOR- UND NACHBEREITUNG	12
VOR DEM THEATERBESUCH: HINWEISE	12
NACH DEM THEATERBESUCH	14
THEATER-KNIGGE ZUM KOPIEREN	17
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	18
QUELLEN	19

VORWORT

Liebe Pädagog*innen,

wir freuen uns sehr, dass Sie sich für unsere Inszenierung von PRIMA FACIE interessieren.

Das Stück beschäftigt sich eindrucksvoll mit den Themen Justiz und sexualisierte Gewalt. Wir möchten Ihnen mit dieser Materialmappe nicht nur Hintergrundinformationen über das Stück und unsere Inszenierung liefern, sondern auch Anregungen, wie Sie diese gleichermaßen wichtige und belastende Thematik mit Ihren Schüler*innen vor- und nachbereiten können.

Falls Sie oder Personen aus Ihrem Umfeld Opfer sexualisierter Gewalt sind, können Sie sich an folgende kostenfreie Notfallnummern wenden:

- Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ [0800 116 016](tel:0800116016) (24h erreichbar, anonym)
- Hilfetelefon „Gewalt an Männern“ [0800 123 99 00](tel:08001239900) (Mo – Do: 8:00 – 13:00 + 15:00 – 20:00 Uhr; Fr: 8:00 – 15:00 Uhr; anonym)
- Hilfetelefon "sexueller Missbrauch" [0800 22 555 30](tel:08002255530) (Mo, Mi, Fr: 9:00 – 14:00 Uhr; Di, Do: 15:00 – 20:00 Uhr; anonym)
- Angebot von N.I.N.A. e.V. „berta-Telefon“ [0800 30 50 750](tel:08003050750) (Di: 16:00 – 20:00 Uhr; Fr: 9:00 – 13:00 Uhr; Beratung und telefonische Anlaufstelle für Betroffene organisierter sexualisierter und ritueller Gewalt)

Weitere wichtige Nummern und Anlaufstellen, wie zur vertraulichen Spurensicherung, finden Sie in der PDF „Übersicht Hilfsangebote in Schleswig-Holstein“ (Siehe: S. 11).

Bei konkreten Fragen oder Rückmeldungen zu dieser Materialmappe wenden Sie sich bitte an Len Binsack (len.binsack@sh-landestheater.de) oder Laura Huber (laura.huber@sh-landestheater.de). Die Theaterpädagogik erreichen Sie telefonisch unter 04331 1400-344 (Leitung: Masae Nomura).

Liebe Grüße,

Len Binsack und Laura Huber

Theaterpädagog*innen des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters

UNSERE INSZENIERUNG

BESETZUNG

LEITUNG

Inszenierung, Bühne und Kostüme: **Sonja Streifinger**

Dramaturgie: **Finja Jens**

Fotos: **Henrik Matzen**

MIT

Tessa Ensler: **Neele Frederike Maak**



DIE REGISSEURIN

Sonja Streifinger, geboren in Bad Homburg, studierte Theater- und Literaturwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Ihre erste professionelle Theatererfahrung durfte sie allerdings schon direkt nach dem Abitur am Staatstheater Darmstadt machen. Nach ihrem Bachelorabschluss arbeitete sie als Regieassistentin am Landestheater Tübingen und am Schauspielhaus Zürich.

In Tübingen konnte sie ihre erste eigene Regiearbeit mit Sibylle Bergs Stück UND JETZT DIE WELT: ES SAGT MIR NICHTS, DAS SOGENANNTEN DRAUSSEN verwirklichen, mit dem sie 2014 zum Theaterfestival Skupi in Mazedonien eingeladen wurde. Am Schauspielhaus



Foto 1: Matthias Weissert

Zürich zeigte sie 2015 ihre eigene Regiearbeit mit einer selbsterstellten Textcollage AN EINE VERNUNFT nach Wolfgang Borchert und Arthur Rimbaud. Im März 2018 brachte sie Gerhard Meisters Stück DAS GROSSE HERZ DES WOLODJA FRIEDMANN ebenfalls am Schauspielhaus Zürich zur Uraufführung, welches in der darauffolgenden Spielzeit wiederaufgenommen wurde. 2018 wurde sie zum Ingmar Bergmann Festival für junge Künstler nach Stockholm eingeladen, und ihre Inszenierung TÄTER von Thomas Jonigk wurde 2020 zum Jungen Theaterfestival Grätsche in Zürich eingeladen.

Sonja Streifinger arbeitet seit 2017 frei als Regisseurin. In der vergangenen Spielzeit gastierte sie erstmals am Schleswig-Holsteinischen Landestheater, und ihre ausgesprochen erfolgreiche Inszenierung von ACHTSAM MORDEN steht in der aktuellen Spielzeit weiter auf dem Spielplan.

DIE SCHAUSPIELERIN

Neele Frederike Maak, geboren in Henstedt-Ulzburg, absolvierte ihre Ausbildung am Hamburger Schauspielstudio Frese. Seitdem war sie unter anderem als Sladek in Horváths *SLADEK ODER DIE SCHWARZE ARMEE* im Malersaal des Deutschen Schauspielhaus Hamburg (Produktion der Hfmt Hamburg) zu sehen, als Abra Bacon in John Steinbecks *Saga JENSEITS VON EDEN* am Altonaer Theater, in Sarah Kanes *GIER* sowie in weiteren freien Produktionen. Seit der Spielzeit 2016/2017 ist sie als festes Ensemblemitglied am Schleswig-Holsteinischen Landestheater engagiert.



Foto 2: Henrik Matzen

PRIMA FACIE

INHALT

Tessa hat es geschafft: Aus dem Arbeiterkind wurde eine gefragte Strafverteidigerin. Ihr Terminkalender ist randvoll. Tessa verteidigt erfolgreich Männer, die wegen sexueller Übergriffe vor Gericht stehen. Die boxt sie raus, denn eine gute Verteidigerin erzählt lediglich die beste Version der Geschichte.

Als Tessa selbst zum Opfer wird, erlebt sie die Vorgänge im Gerichtssaal von der anderen Seite. Die Erkenntnisse, die sie dabei hat, verändern ihre Sicht auf die Dinge grundlegend, denn längst nicht alles ist so, wie es prima facie (zu Deutsch: dem ersten Anschein nach) erscheint.



ÜBER DAS STÜCK

Das 2019 in Australien uraufgeführte Stück erreichte 2022 mit seiner Kinoübertragung des Londoner National Theatre über 300.000 Zuschauer*innen. 2023 hat PRIMA FACIE den Broadway erobert. Ins Deutsche übersetzt hat den Text Anne Rabe, die es mit ihrem Debütroman „Die Möglichkeit von Glück“ auf die Shortlist des Deutschen Buchpreises geschafft hat. Allein in der aktuellen Spielzeit kommt PRIMA FACIE an mehr als einem Dutzend Theatern im gesamten deutschsprachigen Raum zur Aufführung.

ÜBER DIE AUTORIN

Suzie Miller, aufgewachsen in Melbourne, Australien, studierte zunächst Mikrobiologie und Immunologie. Statt in diesen Fächern zu promovieren, nahm sie im Anschluss ihr Jurastudium in Sydney auf. Nach 18 Monaten Arbeit im Corporate Law (Gesellschaftsrecht) widmete sie sich den Themen der sozialen Gerechtigkeit und Menschenrechte. Ihre Arbeit – und ihren weiteren Master in Film und Theater – musste sie aufgrund einer längeren Krankheitsphase unterbrechen. Nach ihrer Genesung arbeitete Miller im Bereich der Kinderrechte und schließlich im „Shopfront Youth Legal Centre“ in Sydneys Rotlichtviertel. Hier erlebte sie die Krisensituationen ihrer Klient*innen hautnah und widmete sich unter anderem zahlreichen Fällen sexualisierter Gewalt, die später ihr Theaterstück PRIMA FACIE inspirieren würden.¹



¹ Vgl. Wheatley 2022

THEMEN

PRIMA FACIE – BEDEUTUNG

**Wir haben Finja Jens, Dramaturgin am Schleswig-Holsteinischen Landestheater, gefragt:
Prima Facie – was bedeutet das?**

„Der lateinische Ausdruck prima facie bedeutet auf Deutsch ‚dem ersten Anschein nach‘ oder auch ‚bis auf Widerruf‘, ‚solange sich keine gegenteiligen Evidenzen einstellen‘.

Die Rechtssprache kennt den prima-facie-Beweis, auch bekannt als Anscheinsbeweis, als Methode der mittelbaren Beweisführung. Diese wird angewendet, wenn nicht genügend Beweismittel vorliegen, um einen fraglichen Geschehensablauf zweifelsfrei zu rekonstruieren. Von einem typischen Geschehensablauf werden in diesem Fall Rückschlüsse auf den zu ermittelnden Sachverhalt gezogen. Um den Anscheinsbeweis zu entkräften, muss die Gegenseite belegen, dass die fragliche Situation atypisch abgelaufen ist.

Zur Verdeutlichung, hier ein Beispiel: Ein Mann und eine Frau, die bereits einvernehmlichen Geschlechtsverkehr miteinander gehabt haben, verbringen einen unbeschwerten Abend miteinander. Im Anschluss an das Abendessen lädt die Frau den Mann ein, mit zu ihr nach Hause zu kommen. Im Taxi küssen sie sich, zu Hause gibt es Wein und wieder Sex im beiderseitigen Einvernehmen. Typischerweise ist anzunehmen, dass auch die sexuellen Handlungen, zu denen es später am Abend noch kommen wird, einvernehmlich sind. Der Mann konnte in dieser Situation davon ausgehen, das Einverständnis der Frau zu erneutem Geschlechtsverkehr zu haben.

Die beiden treffen sich später vor Gericht wieder, weil die Frau den Mann wegen Vergewaltigung angezeigt hat. Sie weiß um den ‚atypischen Ablauf‘ des fraglichen Abends; weiß, dass er ihr ‚Nein‘ ignoriert, ihre Arme festgehalten, ihren Mund zugehalten hat. Sie weiß, dass das, was sie erlebt hat, kein Sex, sondern sexualisierte Gewalt war. Doch prima facie, dem ersten Anschein nach, spricht alles für seine Version der Geschichte, und ihre Wahrheit lässt sich kaum beweisen.“

STATISTIKEN

Im Folgenden haben wir einige Zahlen zur sexuellen Gewalt an Frauen zusammengestellt. Wir zitieren aus einem Bericht vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Dort wird sich auf eine repräsentative Befragung von 10.264 in Deutschland lebenden Frauen² im Alter von 16 bis 85 Jahren aus dem Jahr 2003 berufen³.

- 13% der Befragten haben seit dem 16. Lebensjahr strafrechtlich relevante Formen von sexualisierter Gewalt erlebt. Das bedeutet: „Vergewaltigung, versuchte Vergewaltigung und unterschiedliche Formen von sexueller Nötigung unter Anwendung von körperlichem Zwang oder Drohungen“⁴.
- 25% „haben Formen körperlicher oder sexueller Gewalt (oder beides) durch aktuelle oder frühere Beziehungspartnerinnen oder -partner erlebt“⁵.
- 37% haben seit dem 16. Lebensjahr körperliche Gewalt erlebt.
- 40% haben unabhängig von der Beziehung zwischen Täter und Opfer körperliche oder sexuelle Gewalt erlebt.
- 42% haben psychische Gewalt erlebt, wie beispielsweise Einschüchterung, Verleumdungen, Anschreien, Drohungen, Demütigungen oder auch Psychoterror.
- 58% haben unterschiedliche Formen sexueller Belästigung erlebt⁶.

Die sogenannten Dunkelfeldschätzungen – also die Schätzung, wie viele Fälle nicht erfasst werden, weil sie z. B. nie zur Anzeige gebracht werden – besagen, dass „in Deutschland etwa jede zweite bis dritte Frau körperliche Übergriffe in ihrem Erwachsenenleben und etwa jede siebte Frau sexuelle Gewalt durch bekannte oder unbekannte Personen erlitten hat“.⁷

Es ist anzumerken, dass die Daten dieser umfangreichen Untersuchung mittlerweile über 20 Jahre alt sind.

² Der Bericht unterscheidet nur zwischen Frauen und Männern.

³ Vgl. BMFSFJ 2013: S.8

⁴ Ebd.: S.10

⁵ Ebd.

⁶ Vgl. ebd.

⁷ Ebd.: S.11

Unterschiedlichen Daten zufolge werden nur ca. 5 – 15% der Vergewaltigungen angezeigt.^{8 9} Die Verurteilungsquote ist noch geringer. Die Tagesschau zitiert den Kriminologen Christian Pfeiffer, der von einer Verurteilung von 7,5% der Täter spricht.¹⁰ Das Bundeskriminalamt vermerkt in den letzten Jahren einen stetigen Anstieg der erfassten Fälle. So wurden im Jahr 2018 noch 9.234 Fälle von Vergewaltigung, sexueller Nötigung und sexuellen Übergriffen erfasst. Im Jahr 2022 waren es 11.896.¹¹

Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexuelle Übergriffe *) in Deutschland

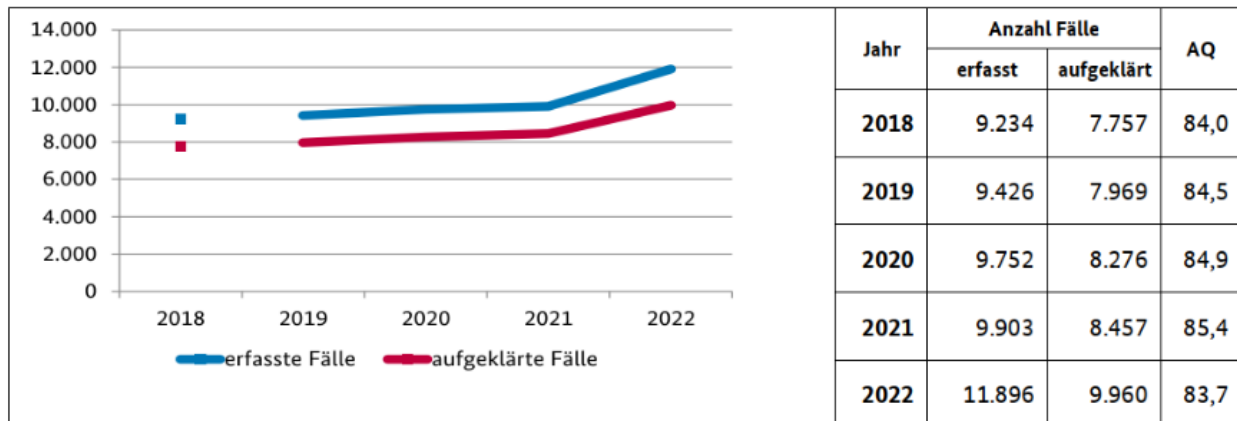


Abbildung 1: Bundeskriminalamt ebd.
AQ = Aufklärungsquote

Das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) veröffentlicht jährlich die Polizeiliche Kriminalstatistik. In der Polizeilichen Kriminalstatistik von 2022 wird angemerkt, dass der stärkere Anstieg der Fälle von 2021 auf 2022 möglicherweise auch mit einer gestiegenen Anzeigebereitschaft zu erklären sei. Es ist also möglich, dass sich diese Fälle aus dem Dunkelfeld ins Hellfeld verschoben haben. Eine weitere Erklärungsmöglichkeit sind die wegfallenden Corona-Schutzmaßnahmen und ein damit einhergehender Anstieg der Tatgelegenheiten.¹² Die Täter*innen sind überwiegend männlich. Bei körperlichen Angriffen gegen Frauen nannten 10% der Befragten ausschließlich weibliche Täterinnen, 71% ausschließlich männliche Täter und 19% nannten sowohl männliche als auch weibliche Täter*innen. Bei sexualisierter Gewalt gegen Frauen ist es noch zugespitzter. Hier nannten 99% der Befragten ausschließlich männliche Täter und nur 1% ausschließlich weibliche Täterinnen.¹³

⁸ Vgl. BFF (o. J.)

⁹ Vgl. Pfeiffer nach Tagesschau (2019)

¹⁰ Vgl. ebd.

¹¹ Vgl. BKA 2022: S. 1

¹² Vgl. BMI 2023: S. 15

¹³ Vgl. BMFSFJ 2013: S. 15

ANLAUFSTELLEN

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle zwei Dokumente empfehlen, die sie gerne ausdrucken und verteilen können.

Übersicht Hilfsangebote in Schleswig-Holstein

<https://t1p.de/opferhilfeeinrichtungenSHpdf>

Hier finden Sie eine Übersicht aller Hilfsangebote in Schleswig-Holstein nach Kreisen sortiert, sowie landesweite und bundesweite Hilfen. Die Liste beinhaltet Hilfestellen für verschiedenste Formen von Gewalt. Die PDF hat eine leichtverständliche Tabellenübersicht mit den wichtigsten Informationen zu den jeweiligen Stellen zusammengefasst. Die Liste wurde vom Land Schleswig-Holstein erstellt.

Opferschutz sexuelle Gewalt – Polizei

<https://t1p.de/Polizei-Flyer-Opferschutz>

Der Link führt Sie zu einem Handzettel der Polizei zum Thema Opferschutz bei sexualisierter Gewalt. Er beinhaltet Informationen für Betroffene, Tipps zu Prävention, Verhaltensregeln und Anlaufstellen.

ANREGUNGEN ZUR EIGENEN VOR- UND NACHBEREITUNG

VOR DEM THEATERBESUCH: HINWEISE

Content-Notes

Für das Stück PRIMA FACIE möchten wir auf sensible Inhalte hinweisen. Sie können dies gerne an Ihre Schüler*innen weiterleiten.

Sexualisierte Gewalt:

Das große Thema des Stücks ist sexualisierte Gewalt. Die Gewalthandlungen werden teils sehr explizit dargestellt, ebenso körperliche Reaktionen auf die Gewalttaten wie z. B. Erbrechen.

Selbstverletzendes Verhalten:

Es gibt Erwähnungen von selbstverletzendem Verhalten.

Wir empfehlen, dass Sie mit Ihren Schüler*innen vereinbaren, an wen sie sich wenden können, falls es jemandem während der Vorstellung nicht gut geht. Falls es Reaktionen gibt, die über das normale „Mitfühlen“ hinaus gehen, ist es selbstverständlich möglich, die Vorstellung zu verlassen. Welche Regeln Sie für diesen Fall etablieren, hängt von Ihnen und dem Vertrauensverhältnis zu Ihren Schüler*innen ab und liegt daher in Ihrem Ermessen.

Informieren Sie die Schüler*innen gerne über die Anlaufstellen, welche wir rausgesucht haben (s. Vorwort und S. 11), oder machen Sie auf die Vertrauenslehrkräfte aufmerksam, die es an Ihrer Schule gibt.

Was ist an diesem Stück besonders?

Ein kleiner Text zur Vorbereitung für Ihre Schüler*innen:

PRIMA FACIE unterscheidet sich von zahlreichen anderen Theaterstücken, die ihr vielleicht bereits gesehen habt. In diesem Stück steht eine einzelne Schauspielerin auf der Bühne. Das bedeutet für sie eine enorme Konzentration, denn das Stück ist immerhin 85 Minuten lang. Die ganze Zeit spielt und spricht sie alleine diesen Monolog. Sie hat also keine Kolleg*innen auf der Bühne, die ihr aushelfen oder den Rücken stärken können.

PRIMA FACIE ist ein Stück, welches euch emotional stark berühren kann. Vielleicht sind euch ein paar Szenen auch unangenehm oder peinlich beim Zuschauen. In solchen Situationen ist es oft eine Art automatischer Abwehrmechanismus, dass wir lachen. Wir bitten euch daher, euch emotional auf das Theaterstück einzulassen und die Ablenkungen für die Schauspielerin möglichst gering zu halten. Dieses Stück spielt auf einer kleineren Bühne, die weniger Abstand und Schutz zwischen euch und der Schauspielerin schafft. Die Schauspielerin bekommt alle Reaktionen des Publikums mit: Ob ihr aufmerksam, emotional, gelangweilt, peinlich berührt, am Handy oder beim Essen seid, sie wird es merken. Wir bitten euch daher, euch respektvoll und der Thematik angemessen zu verhalten. Dann kann der Theaterbesuch etwas ganz Besonderes werden.

Ein paar allgemeine Theaterverhaltensweisen findet ihr in dem angehängten Theater-Knigge.

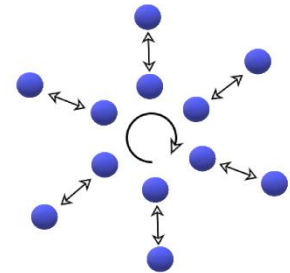
NACH DEM THEATERBESUCH

Unterrichtsprojekt „Veto“ | 45 Minuten

Für die Nachbereitung ist es sinnvoll, in einen möglichst großen, leeren Raum zu gehen.

Kugellager-Gespräch (10 Minuten)

Die Schüler*innen stellen sich in zwei Kreisen auf. Es gibt einen Innenkreis und einen Außenkreis, sodass sich stets zwei Schüler*innen gegenüberstehen und anschauen. Es wird mehrere Gesprächsrunden geben, in denen sich die gegenüberstehenden Schüler*innen unterhalten. Die Gesprächsrunden dauern je 1 Minute. Nach jeder Runde dreht sich der Innenkreis eine Person weiter, und es wird ein neues Thema besprochen.



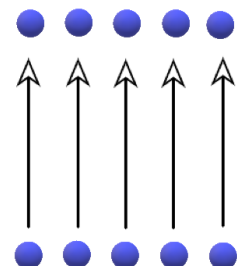
Die vorgeschlagenen Fragen lauten:

- Wie ging es euch während der Aufführung?
- Welche Momente sind euch besonders in Erinnerung geblieben?
- Was hat euch gut gefallen?
- Was hat euch überhaupt nicht gefallen?
- Welche Momente haben euch berührt?

Gerne dürfen Sie weitere Fragen ergänzen oder die Schüler*innen fragen, worüber sie sich noch austauschen möchten.

Stopp! (5 Minuten)

Die Schüler*innen bilden zwei sich gegenüberstehende Reihen. Diese sollten möglichst viel Abstand zueinander haben. Es stehen sich immer zwei Schüler*innen gegenüber. Wählen Sie eine Reihe aus, mit der die Übung beginnt (Reihe 1). Die Reihe 1 geht langsam auf die Schüler*innen



der Reihe 2 zu. Die Schüler*innen der Reihe 2 dürfen individuell entscheiden, wann ihnen ihr Gegenüber zu nah kommt, indem sie „Stopp!“ sagen. Im Anschluss wird gewechselt.

Das Ziel der Übung ist es, persönliche Grenzen herauszufinden und diese zu kommunizieren. Die Grenzen, wie nah oder fern man von einer anderen Person stehen möchte, sind ganz individuell.

Die Blase (10 Minuten)

Diese Übung ist für Schüler*innen mit einem großen Vertrauensverhältnis untereinander, für zwischenmenschlich sensible Schüler*innen oder für theatererfahrene Schüler*innen gedacht. Sie funktioniert nur, wenn sie von allen ernst genommen wird. Gerne können Sie eine ruhige Musik im Hintergrund laufen lassen.

Die Schüler*innen gehen in einen Raumlauf. Das bedeutet: Sie gehen alle gleichzeitig durch den Raum, ohne im Kreis zu laufen. Wenn sie jemandem begegnen, gehen sie aufeinander zu, bis ihre persönliche Grenze erreicht ist. Dann bleiben sie stehen. Falls eine Person doch zu nah gekommen ist, ist es auch möglich, den Abstand zu korrigieren. Dieser kann von Person zu Person unterschiedlich sein, auch abhängig davon, wie vertraut man einander ist. Sie beobachten kurz den Abstand und gehen dann weiter zur nächsten Person.

Der nächste Schritt benötigt eine Vertrauensbasis unter den Schüler*innen. Sie versuchen nun, diesen Abstand bewusst zu unterschreiten. Wie stark lässt sich der Abstand verringern? Wie lange hält man die Spannung aus? Wichtig: Wenn eine der beiden Personen stehen bleibt, muss die andere Person auch stehen bleiben.

Im dritten Schritt wird das Gegenteil versucht. Die Schüler*innen bleiben im Raum verteilt stehen. Sie stellen sich vor, eine Blase würde sie umgeben. Diese Blase ist der Abstand, den sie wahren möchten, sie darf nicht von anderen Personen betreten werden. Sie versuchen nun gezielt, diese Blase auszuweiten und gehen in einen Raumlauf. Schaffen sie es, durch ihre Ausstrahlung den Abstand zu gewährleisten? Können sie gleichzeitig die Blasen der anderen wahrnehmen?

Wahrheit oder Pflicht (20 Minuten)

Im Folgenden gehen die Schüler*innen in Gruppen oder Paaren zusammen und spielen ein Spiel, welches sie vermutlich alle kennen: Wahrheit oder Pflicht. Sie können es klassisch mit Flaschendreher spielen oder sich einfach abwechseln. Im Gegensatz zum Original gibt es nun allerdings die Möglichkeit, Veto einzulegen. Wenn die Schüler*innen der Meinung sind, dass ihre persönliche Grenze überschritten wird, haben sie ausdrücklich das Recht, die Antwort oder Aufgabe zu verweigern. Gemeinsam sollen sie herausfinden: Wo sind unsere Grenzen? Kann ich der anderen Person ein Veto entlocken?

Reflektieren Sie im Nachhinein folgende Fragen:

- Wie ging es euch damit, Veto zu sagen?
- Wie ging es euch damit, Fragen oder Aufgaben zu stellen, die womöglich ein Veto hervorrufen?
- Wie hat sich das Spiel durch das Wissen, nein sagen zu dürfen, verändert?

THEATER-KNIGGE ZUM KOPIEREN

Liebe Besucher*innen,
wir freuen uns schon sehr auf euren Besuch! Damit im Theater alles gut klappt, haben wir hier ein paar Hinweise für euch:



Wann muss ich da sein?

Plant eure Anreise großzügig und seid ungefähr 30–45 Minuten vor Vorstellungsbeginn da. So habt ihr noch Zeit, eure Jacken und Taschen abzulegen und noch mal zur Toilette zu gehen.



Wann brauche ich meine Eintrittskarte?

Die Eintrittskarten braucht ihr direkt beim Einlass, um reinzukommen. Das Einlasspersonal zeigt euch den Weg zu euren Plätzen.



Gibt es eine Garderobe?

Ja. Damit es während der Vorstellung keine Ablenkungen für euch oder die Menschen auf der Bühne gibt, lasst ihr eure Jacken und Taschen bitte an der Garderobe.



Gibt es eine Kleiderordnung?

Nein. Viele Leute verbinden mit einem Theaterbesuch besonders schicke Kleidung, das muss aber nicht sein. Am wichtigsten ist, dass ihr euch wohlfühlt.



Muss ich mein Handy ausschalten?

Ja, Handys müssen während der Vorstellung ausgeschaltet werden. Ein Handy kann die Menschen auf der Bühne ablenken oder die Theatertechnik stören.



Darf ich Fotos machen oder filmen?

Nein, das ist leider verboten. Das, was auf der Bühne gezeigt wird, darf nicht einfach so verbreitet werden. Zu jeder Vorstellung gibt es offizielle Fotos (und manchmal auch Videos) auf unserer Website www.sh-landestheater.de



Darf ich während der Vorstellung reden?

Bitte unterhaltet euch während der Vorstellung nicht. Die Darsteller*innen auf der Bühne kriegen alles mit, was im Zuschauerraum passiert. Das kann ablenken. Nach der Vorstellung habt ihr genügend Zeit, über alles zu sprechen.



Darf ich im Theater essen?

Vor und nach der Vorstellung könnt ihr gerne im Foyer essen und trinken. Während der Vorstellung ist das im Zuschauerraum nicht erlaubt.

Wenn euch die Vorstellung gefallen hat, dürft ihr das den Menschen auf der Bühne gerne zeigen, indem ihr am Ende ganz laut applaudiert!

Wir freuen uns auf euren Besuch und wünschen euch viel Spaß!

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BFF	Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe Frauen gegen Gewalt e. V.
BKA	Bundeskriminalamt
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BMI	Bundesministerium des Innern und für Heimat

QUELLEN

BFF (o. J.): Kampagne „Vergewaltigung Verurteilen“. Zahlen und Fakten.

<https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/aktionen-themen/kampagnen/vergewaltigung-verurteilen/zahlen-und-fakten-zum-plakat-vergewaltigung-verurteilen.html> (letzter Zugriff 13.02.2024)

BA (2022): Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexuelle Übergriffe. Bundeskriminalamt: Wiesbaden.

https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/PolizeilicheKriminalstatistik/2022/BundesdatenDelikte/04_VergewaltigungSexNoetigungBRD.pdf?__blob=publicationFile&v=2 (letzter Zugriff 14.02.2022)

BMFSFJ (2013): Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland. Ergebnisse der repräsentativen Untersuchung zu Gewalt gegen Frauen in Deutschland. Kurzfassung. Referat Öffentlichkeitsarbeit: Berlin.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/lebenssituation-sicherheit-und-gesundheit-von-frauen-in-deutschland-80596> (letzter Zugriff 09.02.2024).

BMI (2023): Polizeiliche Kriminalstatistik 2022. Ausgewählte Zahlen im Überblick. Bundesministerium des Innern und für Heimat: Berlin.

<https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/sicherheit/pks-2022.html;jsessionid=4B06058C938A99AFC5847376507C7E59.live861> (letzter Zugriff 09.02.2024).

Wheatley, Jane (2022): The Aussie lawyer turned playwright making a West End debut – with a megastar lead. In: The Sydney Morning Herald: <https://www.smh.com.au/national/the-aussie-lawyer-turned-playwright-making-a-west-end-debut-with-a-megastar-lead-20220304-p5a1q8.html> (letzter Zugriff 15.01.2024).